

### Hofrat Josef Breit †

Am 16. August 1962 verschied Hofrat JOSEF BREIT, korrespondierendes Mitglied des Naturhistorischen Museums in Wien. Am 4. Jänner 1874 in Wien geboren, beschäftigte er sich schon um die Jahrhundertwende mit Koleopteren, wobei er mit namhaften Koleopterologen wie GANGLBAUER, SCHUSTER, SPÄTH, BERNHAUER und MOCZARSKI in enge Verbindung kam. Seine ersten Sammelunternehmungen begannen in der Umgebung Wiens, wo er sich auf die Erforschung der Fauna von Zieselnestern verlegte und auch eine Anzahl neuer Arten fand. Frühzeitig unternahm er größere Sammelreisen, einige zusammen mit BERNHAUER. Sie führten ihn nach Kroatien, Bosnien und Hercegovina. Gemeinsam mit dem Koleopterologen KNIRSCH besuchte er etliche Höhlen in Siebenbürgen, von wo er reiches Material an Anophthalmen und Höhlensilphiden mitbrachte. Nach dem ersten Weltkrieg explorierte er die großen Gebirgszüge Bulgariens, wie Rila-Dagh und Vitoscha-Dagh. In Bulgarien verband ihn auch eine enge Freundschaft mit König BORIS. Es schlossen sich Sammelreisen nach Spanien in die Sierra Guadarrama, in die Sierra Nevada und die Sierra de Ronda, nach Gibraltar, wieder nach Bosnien-Hercegovina, später nach Griechenland und Italien an, wo er in den Meeresalpen, auf Corsica und auf Sardinien sammelte. Eine seiner letzten großen Reisen war die in die Pyrenäen nach Andorra, wo er reiches Käfermaterial aufsammete. Einen Teil seiner Aufsammlungen schenkte er später als Fundortbelege dem Naturhistorischen Museum, seine private Hauptsammlung jedoch ging in den Besitz des Museum G. Frey, Tutzing bei München, über. Sein vorzüglichstes Interesse galt den Carabiden und den Staphyliniden, jedoch beschäftigte er sich später auch mit den Clavicornia und mit Curculioniden, wobei er sich besonders für die Gattung Otiorrhynchus interessierte. Als Freund des Naturhistorischen Museums setzte er sich sehr für den Erwerb privater Sammlungen für das Museum ein. Später war er auch lange Jahre Präses der Mitarbeitergemeinschaft der Coleoptera-Sammlung. Und sogar im hohen Alter beschäftigte er sich noch mit der Präparation von Material der Coleoptera-Sammlung. Er war Mitglied verschiedener wissenschaftlicher Vereinigungen, wie der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft, der Deutschen und Münchner Entomologischen Gesellschaft und des Wiener Koleopterologenvereins, weiter korrespondierendes Mitglied der Italienischen Entomologischen Gesellschaft. Stets war er ein Freund aller Entomologen, denen er auf seine liebenswerte wienerische Art begegnete. Es wird ihm daher in Koleopterologenkreisen stets ein ehrendes Angedenken bewahrt bleiben.

Dr. FRIEDRICH JANCZYK.